



Haus für Kinder und Familien  
Familienzentrum St. Marien

# Integrative Kindertagesstätte

**Erziehung, Bildung und Betreuung  
für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung**

Informationsbroschüre für Eltern



**HAUS FÜR KINDER  
UND FAMILIEN**  
IM BISTUM OSNABRÜCK

**Familienzentrum**

- zertifiziert -





Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind in unserem Haus für Kinder und Familien angemeldet. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen alle wichtigen Informationen über unsere integrative Kindertagesstätte geben.

## 1. Rahmenbedingungen

Anzahl der Plätze: 96 Ganztagsplätze für Kinder  
im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

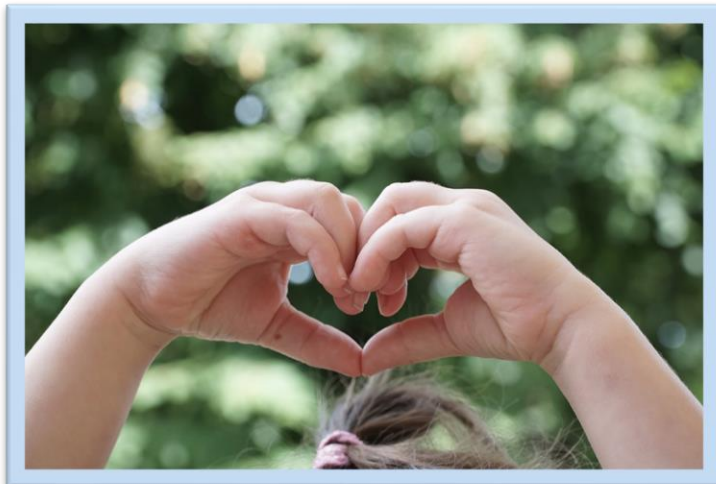
Öffnungszeiten: Kernzeit von 8:00 – 16:00 Uhr  
Sonderöffnung von 7:00 – 8:00 Uhr

### Betreuung in verschiedenen Gruppen:

2 Ganztagsgruppen mit 25 Kindern betreut von 2 Erzieherinnen

1 Ganztagskleingruppe mit 10 Kindern betreut von 2 Erzieherinnen

2 Ganztagsintegrationsgruppen mit je 18 Kindern betreut von 2 Erzieherinnen und einer Heilpädagogin



## Kosten:

**Die Betreuung in der Kernzeit ist im Kindergarten für Kinder über 3 Jahren kostenfrei.**

Die Sonderöffnungszeiten von 7:00 – 8:00 Uhr ist kostenpflichtig.

Preis pro halbe Stunde:      **10 € monatlich** (Stand 01.08.2023)

## **Mittagessen**

Pro Mahlzeit:                      **3,50 €** (Stand 01.08.2023)

Das Mittagessen wird nach Anwesenheit der Kinder abgerechnet.  
Bitte melden Sie Ihr Kind bis 9:00 Uhr vom Mittagessen ab, wenn es krank ist oder Urlaub macht.

Dann wird das Mittagessen an diesen Tagen nicht berechnet.



## 2. Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung

- Garderobe ein Platz zum Ankommen
- 5 Gruppenräume ein sicherer Ort, um Neues zu entdecken
- 1 Ruheraum Platz zum Schlafen, Ausruhen und Träumen, aber auch Rückzugsmöglichkeit für kleinere Gruppen zum Spielen, Bauen, Schaukeln oder für Rollenspiele
- 1 Waschraum pro Gruppe
- Behinderten – WC und Wickelraum
- Holzwerkstatt zum Sägen, Hämmern und Bauen
- Lernwerkstatt zum Experimentieren, Forschen und Lernen
- 3 Therapieräume für Sprachförderung, Frühförderung, Logopädie und Ergotherapie
- Bewegungsraum zum Turnen, Laufen, Klettern und Toben
- Schlemmerstube Mittagessen
- 2 Küchen zum Backen und Kochen
- Außenspielgelände Platz zum Toben, Laufen, Fahrzeuge fahren und Spielen
- 2 Gesprächsräume für Elterngespräche und den Austausch mit Therapeuten
- Große Eingangshalle Ort der Begegnung für Elterncafés, Elternabende, Singekreise, usw.
- Fahrstuhl für Eltern mit Kinderwagen oder gehbehinderte Menschen



### **3. Aufnahmekriterien**

- Die Anmeldung muss bis zum 30.11. des Vorjahres über das Kita-Online-Portal der Stadt Melle erfolgen
- Das Kind muss bei der Aufnahme mindestens 3 Jahre alt sein. (Pro Gruppe können max. 2 Kinder aufgenommen werden, die zwischen dem 01.August und 31. Oktober des Jahres 3 Jahre werden.)
- Die Platzvergabe erfolgt nach Alter des Kindes.

Vorrang haben weiterhin:

- Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KKVK Melle
- Kinder, die bereits die Krippe der Einrichtung besuchen
- Familienorientierte Kriterien:  
Geschwisterkinder, Wohnortnähe

### **4. Keine festen Schließungszeiten in der Kindertagesstätte**

Abgesehen von einzelnen Schließungstagen (2 Studientage, dem Betriebsausflug des Teams und der Tage zwischen Weihnachten und Neujahr) ist der Kindergarten ganzjährig geöffnet.  
(Für die Krippen gibt es andere Regelungen – siehe Krippenbroschüre)

### **5. Zusageverfahren**

Mitte Januar bekommen Sie von uns eine Zusage oder Absage. Mit einer Zusage erhalten Sie den Betreuungsvertrag in zweifacher Ausfertigung. Ein Exemplar sollten Sie bis zur angegebenen Frist unterschrieben an uns zurücksenden. Erst dann ist der Platz für Ihr Kind sicher.

# „In der Vielfalt liegt der Zauber!“

Leitziele der Kindertagesstätte

Von Geburt an sind Kinder neugierig und wissbegierig. Sie wollen alles erforschen, konstruieren und ausprobieren.

Kinder besitzen ein natürliches Interesse, ihre Welt in Selbstbildung und Selbsterfahrung für sich zu entdecken und die damit verbundenen „Geheimnisse“ zu begreifen.

Die enge Bindung der Kinder zur Erzieherin und untereinander ist die Grundlage für die pädagogische Arbeit und gibt den Kindern den Rückhalt und die Sicherheit, ihren „Forscherdrang“ zu leben.

Hierfür werden in der Kita materielle und räumliche Voraussetzungen geschaffen.

Der Alltag im Kindergarten ist also der Ort, an dem Kinder mit Spaß und Freude aktiv lernen.

Dort vermischen sich die Lern- und Bildungsziele und deren Umsetzung und bieten die Grundlage für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.



## 6. Inklusive Kindertagesstätte

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gemeinschaft von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund sowie von Kindern mit und ohne Behinderungen und deren Familien.

Wir sind ein Haus, in dem Familien unabhängig von Religion, Konfession und Herkunft willkommen sind.

Im täglichen Miteinander werden Kultur und Muttersprache der Kinder und die ihrer Familien berücksichtigt und ein respektvoller Umgang vermittelt.

In unserer Einrichtung werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer Entwicklung ganzheitlich begleitet und unterstützt.

Alle Kinder nehmen ihren Möglichkeiten entsprechend am Kindergartenalltag teil.

Folgende Angebote gehören zum Kindergartenalltag:

- Sprachförderung in der deutschen Sprache durch unsere Sprachförderkräfte
- Angebote in Kleingruppen
- Bei Bedarf Frühförderung durch externe geschulte Mitarbeiter
- Psychomotorisches Turnen durch eine Motopädagogin
- Therapeutisches Reiten für die Integrationskinder
- Therapien von Logopäden und Ergotherapeuten für die Integrationskinder in der Einrichtung





## **7. Ankommen in der Kindertagesstätte**

### **Eingewöhnungszeit**

Wir möchten Ihrem Kind einen sanften Start in die Kita ermöglichen. Deshalb ist die Eingewöhnungszeit individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes zugeschnitten und lehnt sich an das „Berliner Modell“ an. Aus diesem Grund können wir nur ungefähr voraussehen, wie lange die Eingewöhnungsphase dauert. Sie sollten sich ca. 1 – 2 Wochen Zeit nehmen, in denen Sie Ihr Kind begleiten bzw. es gegebenenfalls schnell wieder abholen können.

### **Ablauf der Kennenlern- und Eingewöhnungszeit:**

- 1. Kennenlernnachmittag bzw. – vormittag** (Mai – Juni)  
Alle neuen Kinder und Eltern werden zum ersten Kennenlernen zu einem Nachmittag oder Vormittag in die Gruppe eingeladen.
- 2. Elternabend für die „neuen“ Eltern** (Mai – Juni)
- 3. Schnuppertag in der Gruppe** (Juni – Juli)  
Sie besuchen gemeinsam mit Ihrem Kind die zukünftige Gruppe und erleben einen Teil des Tagesablaufes.
- 4. Beginn der Eingewöhnungszeit** (August)
  - 1. Kindergarten tag:**  
Dieser wird mit Ihnen abgesprochen.  
Bei mehreren neuen Kindern wird die Eingewöhnung gestaffelt.  
1. – 3. Tag:  
Gemeinsam mit Ihrem Kind verbringen Sie die Zeit im Kindergarten. Falls Ihr Kind es zulässt, können Sie für eine vereinbarte Zeit die Gruppe bzw. den Kindergarten verlassen (telefonische Erreichbarkeit ist wichtig in der ersten Zeit).
  - 4.Tag und folgende:**  
Die Zeit, die Ihr Kind bei uns alleine bleibt, verlängert sich nach und nach, bis es dann nach ca. 2 Wochen die volle Betreuungszeit alleine meistert.
- 5. Kennenlerngespräch mit den Gruppenerzieherinnen**  
Gemeinsam mit der Bezugserzieherin gibt es ein Austauschgespräch über die Eingewöhnung Ihres Kindes (September – Oktober).

Kinder, die bereits unsere Einrichtung besuchen und von der Krippe in den Kindergarten wechseln, erleben den Übergang fließend, begleitet von den jeweiligen Erzieherinnen der alten und neuen Gruppe. Es finden regelmäßige Besuche im Kindergartenalltag statt.

**Eine vertrauensvolle Eingewöhnung und die positiven Bindungserfahrungen bilden die Grundlage für weitere gelingende Übergänge und Veränderungen im Leben Ihres Kindes.**



## 8. Tagesablauf

Die Kinder werden in ihren Gruppen von festen Gruppenerzieherinnen betreut. Es finden gruppeninterne und gruppenübergreifende Projekte und Angebote statt.

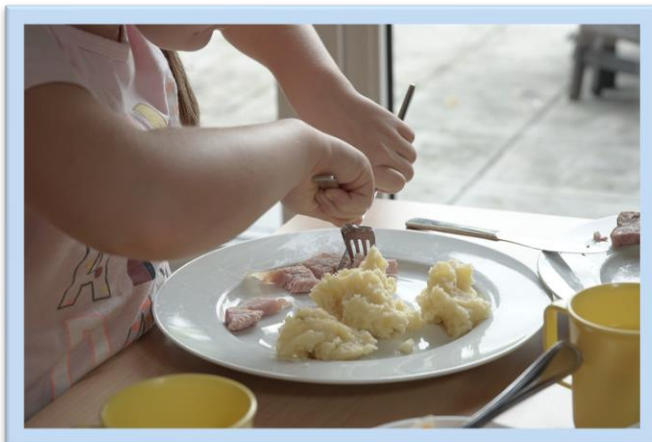
So sieht ein Tag im Kindergarten aus:

- Ankommen in der Gruppe (ca. 8:00 – 9:00 Uhr) oder Ankommen im Frühdienst zwischen 7:00 und 8:00 Uhr, dann ab 8:00 Uhr Wechsel in die eigene Gruppe
- Morgenkreis (ca.8:45 Uhr)
- Angebote und freies Spiel
- Gleitendes Frühstück (ca. 9:30 – 11:00 Uhr)  
Die Kinder bringen ihr Frühstück von zu Hause mit und entscheiden selbst, wann und mit wem sie frühstücken möchten. Folgende Lebensmittel bilden ein gesundes Frühstück: Brot mit verschiedenen Belägen, Obst, Rohkost, Joghurt und Müsli.  
Als Getränke bieten wir Milch und Wasser an.
- Zeit für Entdecker (von 10:00 – 11:00 Uhr)  
Dienstags, mittwochs und donnerstags haben die Kinder die Möglichkeit ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend, in den verschiedenen Räumen z.B. der Holzwerkstatt, der Küche, der Lernwerkstatt oder dem Turnraum an verschiedenen Projekten teilzunehmen.
- Mittagessen (von 11:30 – 13:00 Uhr)  
In drei verschiedenen Gruppen essen die Kinder in der Schlemmerstube. Zwei Gruppen essen in ihrem Gruppenraum. Das Mittagessen wird vom Bayrischen Hof geliefert. Es besteht aus einem ausgewogenen Hauptgericht und einem Nachtisch. Dazu reichen wir zusätzlich Rohkost.
- Ruhezeit für die Ganztagskinder  
Alle Kinder, die eine Ruhephase benötigen, haben die Möglichkeit an der Ausruhphase teilzunehmen.
- Angebote und freies Spiel drinnen und draußen
- Nachmittagsimbiss  
Jedes Kind hat einen kleinen Snack dabei.
- Spiel drinnen und draußen bis 16:00 Uhr

**Die Kita schließt um 16:00 Uhr.**

## 9. Gemeinsame Mahlzeiten

Bei den gemeinsamen Essenszeiten können die Kinder Gemeinschaft erleben. Um eine gemütliche und familiäre Atmosphäre zu schaffen, essen die Kinder gruppenweise. Jedes Kind darf sich selbstständig die Speisen auf den Teller geben. Beim Essen unterstützen wir die Kinder, solange sie Hilfe benötigen oder diese einfordern. Uns ist es wichtig, dass die Kinder lernen, wie viel sie essen möchten spüren, wann sie gesättigt sind.





## **10. Abholzeiten**

Sie haben Ihr Kind für einen bestimmten Zeitraum am Tag in der Kindertagesstätte angemeldet. Nach der Eingewöhnung können Sie täglich auf einer Tafel vor der Gruppentür angeben, wann Sie Ihr Kind abholen möchten. Für Ihr Kind ist es sehr wichtig, dass Sie sich an die vereinbarte Abholzeit halten. Nur so bekommt es ein Gefühl für den Tagesablauf. Natürlich ist es möglich, in Ausnahmefällen, Ihr Kind zu einer anderen Zeit abzuholen. In diesem Fall geben Sie uns kurz telefonisch Bescheid. Um die Abholphase für Sie und Ihr Kind möglichst stressfrei zu gestalten, planen Sie dafür ein Zeitfenster von ca. 15 Minuten ein!

## **11. Sauberkeitserziehung in der Kindertagesstätte**

Ein Kind muss nicht bei Beginn der Kindergartenzeit trocken sein. Falls Ihr Kind noch eine Windel braucht, wird es natürlich von den Erzieherinnen gewickelt. Dabei genießt Ihr Kind die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Erzieherin. Wir wenden uns dem Kind achtsam zu. Beziehungsvolle Pflege bedeutet für uns, dass wir im Dialog mit den Kindern stehen, sie einbeziehen beim Aus- und Ankleiden, um sie so langsam zur Selbstständigkeit hinzuführen. Je nach Alter und Motivation des Kindes begleiten wir sein Trockenwerden. Durch das Beispiel der älteren Kinder in der Gruppe ist das Trockenwerden meist ein beiläufiger Prozess.

## 12. Besonderheiten im Alltag

- **Wir feiern Gottesdienste**  
Regelmäßig feiern wir im Kirchenjahr Gottesdienste in der St. Matthäus Kirche. Dazu sind alle Eltern, Großeltern und Interessierte herzlich eingeladen.
- **Wir feiern Geburtstag**  
Der Geburtstag ist für jedes Kind ein besonderer Tag. Das macht sich auch bei uns in der Kindertagesstätte bemerkbar. In der Eingangshalle befindet sich unser Geburtstagstisch, auf dem ein Bild des Geburtstagskindes steht, so dass alle Kinder und Eltern wissen, wer heute seinen Ehrentag feiert.  
Im Morgenkreis steht das Kind im Mittelpunkt. Es wird gefeiert, Kerzen werden angezündet und das Kind bekommt ein Geburtstagsgeschenk. Für das gemeinsame Frühstück bringt das Kind einen Kuchen, Muffins, Obst o.ä. mit.
- **Wir fahren in den Wald**  
Die Gruppen verbringen regelmäßig einen Kindergarten tag im Wald. Wir spielen im Laub, am und im Bach, wir beobachten Ameisen und andere Insekten und finden noch zahlreiche andere Beschäftigungsmöglichkeiten. An den Waldtagen bringen Sie Ihr Kind zu einer verabredeten Stelle in den Wald. Die Erzieherinnen empfangen Ihr Kind dort.
- **Wir laden Besuch ein**  
Einige Male im Jahr laden wir Eltern oder Großeltern zu uns in den Kindergarten ein. Es finden kleine gruppeninterne Feste statt oder wir organisieren ein gemütliches, gemeinsames Frühstück oder Kaffeetrinken.
- **Wir machen Ausflüge und Besuche in die nähere Umgebung**  
Wir vermitteln den Kindern Erfahrungen und Eindrücke auch außerhalb der Kindertagesstätte. Wir besuchen verschiedene Bereiche des täglichen Lebens (z.B. Spielplatz, Bauernhof, Polizei, Feuerwehr, Stadtbibliothek, ...).
- **Singkreis**  
Vor den Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen findet ein regelmäßiger Singkreis mit allen Kindern der Einrichtung in der Eingangshalle statt.

### 13. Das letzte Jahr in der Kindertagesstätte

Im letzten Jahr vor der Einschulung werden die Kinder gezielt durch Angebote und Projekte auf den Übergang in die Schule vorbereitet.



#### Kooperation mit den Grundschulen:

- Besuch einer Unterrichtsstunde / Turnstunde und Besichtigung des Schulgebäudes
- Besuch der LehrerInnen in der Kita
- Gemeinsame Singkreise
- Sprachförderung durch geschulte Erzieherinnen der Kita
- Book-Buddy-Projekt: Schulkinder lesen den Vorschulkindern vor

#### **Angebote in der Kita:**

- Kinderkonferenzen: Die Kinder bestimmen bei diesen Treffen die kommenden Projekte.
- Projektarbeit zu den verschiedenen Themen
- Ausflüge und Besichtigungen



### **13. Zusammenarbeit mit Eltern**

Der Austausch mit Ihnen als Familie liegt uns sehr am Herzen. Wir wünschen uns eine offene, respektvolle Zusammenarbeit und einen vertrauensvollen, ehrlichen Austausch mit Ihnen; damit geben Sie uns die Chance, Sie und Ihr Kind besser kennenzulernen und Sie in Ihrer verantwortungsvollen Erziehungsarbeit zu begleiten bzw. zu unterstützen.

Hierzu bieten wir Ihnen:

- Elternabende
- Offenes Elterncafé am Dienstagmorgen
- Tür- und Angelgespräche – Täglicher kurzer Austausch über die Befindlichkeit des Kindes, aktuelle Ereignisse usw.
- Dokumentation über Entwicklungsschritte
- Regelmäßige Elterngespräche – mindestens 1x im Jahr und bei Bedarf nach Absprache
- Elternbriefe – Monatsinformationen
- Projektdokumentationen im Eingangsbereich und in den Fluren
- Möglichkeit der Hospitation – Nach der Eingewöhnungszeit haben Sie jederzeit die Möglichkeit, einen Tag mit Ihrem Kind in der Gruppe zu verbringen, um den „Alltag“ zu erleben.
- Individuelle Elternbegleitung bei Erziehungs- und Familienfragen, die nicht nur das Kindergartenkind betreffen, durch 2 qualifizierte Erzieherinnen der Kita
- Viele Kurse im Familienzentrum (Wellness für Mütter, Erlebnistag mit Papa, Märchentage, Kreativ Treffs,...)

### **14. Folgende Dinge benötigt Ihr Kind in der Kindertagesstätte**

- Hausschuhe / Stoppersocken
- Kindergartentasche mit dem Frühstück
- Buddelhose und Gummistiefel
- Evtl. Ersatzwäsche
- Evtl. Windeln mit dazu gehörenden Pflegeprodukten
- Evtl. Schnuller, Kuscheltier oder Schnuffeltuch



Falls Sie noch weitere Fragen haben, sind das Team und die Leitung des Hauses für Kinder und Familien jederzeit bereit, sie zu beantworten.

**Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen eine schöne, erlebnisreiche Zeit in unserer Einrichtung.**







## **Haus für Kinder und Familien** **Familienzentrum St. Marien**

Schürenkamp 11 – 15  
49324 Melle  
Tel.: 05422/42777

E-Mail: [familienzentrum-stmarien@st-matthaeus-melle.de](mailto:familienzentrum-stmarien@st-matthaeus-melle.de)

Homepage: [st-marien.kita-melle.de](http://st-marien.kita-melle.de)

Träger:

Kath.Kirchengemeindeverband Kindertagesstätten Melle  
Kohlbrink 16 | 49324 Melle